

Biotopname														TK10						Biotop-Nr.																																																									
Feuchtbiotopkomplex Halbinsel "Kleiner Bröken"						X X								0 4 0 7 - 3 1 2 4 0 2 6																																																															
Standort /Geologie														Anschluß in TK																																																															
Verlandungsmoor am Ufer des Teterower Sees														0 4 0 7 - 3 1 4 - -																																																															
Naturraum Teterower und Malchiner Becken						Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.																																																											
3 1 1												7 7						0 2 1 7																																																											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha						3 7 5 2																																																											
Güstrow						Teterow, Stadt						Länge in m																																																																	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m																																																																	
21147												max. Breite in m																																																																	
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																																																							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP						FND						NP						FiB																																																					
X						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.																																																					
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat																																																					
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																																																											
Code						V R P						V S X						V R L						V G R						F G X																														U M V																	
%						4 1						3 9						1 8						1						1																																															
Vegetationseinheiten																																																																													
Nachtschatten-Schilfröhricht; Wasserlinsen-Schilfröhricht; Erlen-Grauweidengehölz; Zaunwinden-Schilfröhricht; Brennessel-Schilfröhricht; Sumpfseggen-Ried; Uferseggen-Ried																																																																													
Habitate + Strukturen																																																																													
D H M																																																																													
Beschreibung / Besonderheiten																																																																													
Der strukturreiche Feuchtbiotopkomplex nimmt nahezu die gesamte Halbinsel "Kleiner Bröken", die zur Burgwallinsel im Teterower See gehört, ein. Der eutrophe Standort, dessen südlicher Bereich nicht begebar ist, wird von verschiedenen Ausbildungsformen des Schilfröhrichts sowie von Erlen-Grauweiden-Gehölz dominiert. Kleinräumig verzahnt sind diese Biotopstrukturen mit Großseggen-Rieden und Schilflandröhricht. Auf etwas höher gelegennem Standort mit mineralischen Untergrund stockt ein Feldgehölz mit einem alten, landschaftsprägenden Baumbestand, das jedoch aus der Biotopfläche herausgetrennt wurde. Der vitale, artenarme, mehr als 2 m hohe Schilfbestand auf wenig gestörtem Torf ist ungestörter Lebensraum für zahlreiche Röhrichtbrüter.																																																																													
Wertbestimmende Kriterien																																																																													
X Artenreichtum (Flora)																																																																													
vielfältige Standortverhältnisse																																																																													
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																																																													
historische Nutzungsformen																																																																													
seltenere / gefährdeter Pflanzenbestand																																																																													
aktuelle Nutzung																																																																													
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																																																																													
X Flächengröße / Länge																																																																													
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																																																																													
X Umgebung relativ störungsarm																																																																													
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																																																													
X landschaftsprägender Charakter																																																																													
typische Zonierung von Biotoptypen																																																																													
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																																													
X Struktur- und Habitatreichtum																																																																													
Gefährdung																																																																													
keine Gefährdung																																																																													
X																																																																													
Empfehlung																																																																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 1 2 - 4 0 2 6															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					g Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										k Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Bodenentnahme					Ver- / Entsorgungsanlage					Silo / Stallanlage				
Wiese					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
Weide					sonstige Nutzung:					g Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung										Graben					Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Phragmites australis			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Calystegia sepium	Carex acutiformis	Carex riparia	Cirsium oleraceum
Deschampsia cespitosa	Eupatorium cannabinum	Galium palustre	Humulus lupulus
Lemna minor	Lythrum salicaria	Mentha aquatica	Phalaris arundinacea
Poa trivialis	Salix cinerea	Solanum dulcamara	Stachys palustris
Symphytum officinale	Urtica dioica		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Angelica sylvestris	Carex pseudocyperus	Lycopus europaeus	Rorippa amphibia
Rumex hydrolapathum	Salix alba	Sambucus nigra	Scutellaria galericulata

Angaben zur Fauna			
zahlreiche Röhrichtbrüter			

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 12.05.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag	Foto: 2 Folgeseiten: 0